

Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =
Gazetta militare svizzera

Band: 80=100 (1934)

Heft: 2

Rubrik: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 26.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweiz. Artillerietage 1934 in St. Gallen.

Das Organisationskomitee, an dessen Spitze Herr Oberst Ph. Heitz steht, hat im Einverständnis mit dem Zentralkomitee des Verbandes Schweiz. Artillerievereine die Durchführung der Schweiz. Artillerietage 1934 auf den 2., 3. und 4. Juni festgesetzt. Es sind das keine Festtage mit grossem Lärm, sondern ernste militärische Arbeitstage. Der Wettübungplan ist bereits in Händen der Sektionen, und diese haben sich bis zum 14. April zu entscheiden, in welchen Disziplinen sie zu konkurrieren gedenken. Der vom Schweiz. Schützenverein und der Abteilung für Infanterie genehmigte Schiessplan ist versandbereit. Er sieht für Gewehr auf 300 m neben freien Stichen Sektions- und Gruppenwettkämpfe vor, wogegen für Faustfeuerwaffen auf 50 m der Sektionswettkampf in Wegfall kommt. Wettübungplatz ist die Kreuzbleiche, bei der Kaserne, und Schiessplatz der Schiesstand Weiherweid.

Réunion annuelle des Officiers de fourniture des chevaux.

La Société des officiers de fourniture des chevaux de la 1ère, de la 2me Division et de la Garnison de St. Maurice se réunira le 31 mars à Bienne à l'Hôtel Elite. Le lt. col. Jordi y fera une conférence sur «Quelques idées concernant la mobilisation de guerre en général et la fourniture des chevaux en particulier». Le comité de la Société invite les officiers de fourniture des chevaux de la 3me Division à prendre part à leur réunion.

Aufruf an die Frauen.

Das von zweihundert Soldaten geschriebene und vor einigen Wochen erschienene Schweizer Grenzbesetzungsbuch 1914/18 hat eine Reihe von Wehrmannsfrauen zur Anregung veranlasst, ein Erinnerungswerk an die schweren Jahre 1914/18 auch für die Schweizerin herauszugeben.

Die Stauffacherin lebt noch heute in vielen, das hat auch der Grenzdienst gezeigt. Darum möchten auch wir Frauen und Mütter, die diese schweren Jahre miterlebt haben — obgleich wir nur den «innern Dienst» versahen —, gern einiges aus der damaligen Zeit zusammentragen zu einem Erinnerungswerk der Schweizerin 1914/18. Wir laden daher alle Wehrmannsfrauen, Mütter und Töchter, ein, aus ihrem Denken und Fühlen, aus Freud und Leid, aus Abschied und Heimkehr, aus allen ihren Erlebnissen Ernstes und Heiteres niederzuschreiben und den Aufsatz an die unten angeführten Sammelstellen einzusenden. Die Erinnerungsschrift soll ein Dokument der Treue der Schweizerin und ihrer Hingabe an das Land werden.

Still und ohne Lärm haben wir Schweizerinnen 1914/18 eine Pflicht getan, die uns selbstverständlich war. Unsere Männer, Brüder und Söhne standen wachend und schützend ums Haus, in der Stube aber sahen die Frauen und Mütter zum Rechten. Und wenn wir heute alle Wehrmannsfrauen aufrufen (auch die Wehrmänner mögen uns über den Heimatdienst der Frauen etwas schreiben), mit ein paar Zeilen uns etwas aus jenen Zeiten zu erzählen, leitet uns die Hoffnung, mit diesem Erinnerungswerk dazu beizutragen, unsere heranwachsenden Töchter zu Frauen und Müttern zu erziehen, zu wahren Schweizerinnen.

Zuschriften sind zu richten an: Frau M. Schmid-Itten, Schwarzerstr. 36, Bern, oder Frau Rosa Meili-Lüthi, Pfäffikon (Zürich), oder an den Initianten des Soldaten-Grenzbesetzungsbuches Schriftsteller Eugen Wyler, Lavaterstrasse 2, Zürich. Einsenderinnen und Einsender von brauchbaren Aufsätzen oder Briefen erhalten als Dank ein Exemplar des Werkes gratis. Ein Teil des Bucherlöses wird für notleidende Wehrmannsfamilien verwendet. Zuschriften so rasch als möglich, spätestens Ende Februar 1934.

Appel à tous les militaires de l'occupation des frontières 1914—1918.

Camarades!

Il y aura 20 ans le 1er août prochain que nous avons été mobilisés pour protéger nos frontières. D'intéressants livres et brochures ont évoqué déjà ces souvenirs en relatant aussi les événements historiques qui se sont passés à proximité de nos frontières.

Cependant, ce qui nous manque encore, c'est le livre-souvenir de l'occupation des frontières, composé par le soldat du front et celui de l'arrière, une image de l'âme du simple soldat comme de celle du plus haut gradé.

Nos camarades de la Suisse allemande viennent de réaliser cette idée avec plein succès. Leur livre, qui a paru récemment sous le titre de: «Grenzbesetzung von Soldaten erzählt» est accueilli avec enthousiasme par des milliers de lecteurs.

Désireux d'éditer un recueil semblable à l'usage de la Suisse romande, un Comité s'est constitué pour grouper, à cet effet, les récits et les photographies se rapportant à cette époque historique. Monsieur le Conseiller fédéral Minger, Chef du département militaire fédéral, a bien voulu honorer l'entreprise de son haut patronage.

Nous venons, chers camarades, solliciter votre collaboration. Le délai pour l'envoi des articles est fixé au 28 février 1934. Ceux-ci seront adressés à: Pour le canton de Genève: M. Victor Grandvaux, appointé, 2 Rue Madame de Staël à Genève.

Pour les cantons de Vaud, Valais et Fribourg: Lt. Alphonse Mex à Territet.

Pour le canton de Neuchâtel et le Jura bernois: M. le colonel Cerf à Delémont.

Les articles peuvent être signés du nom entier de l'auteur ou seulement des initiales. Il y a lieu d'indiquer l'incorporation au temps de l'occupation des frontières. Les articles anonymes ne sont pas admis.

Le livre doit paraître avant Noël 1934. Le bénéfice net éventuel sera versé au Fonds national suisse de secours aux soldats.

Ceux qui fourniront un document utilisable recevront un exemplaire gratuit.

Pour le Comité du livre «L'occupation des frontières 1914—1918»,
Col. A. Cerf, Lt. Alphonse Mex, Lt. Col. H. Trüb et Cpl. Fritz Utz, Berne.

Historische Sammlung aus der Zeit des Weltkrieges.

Vor einigen Jahren wurde die Schweizerische Gesellschaft für eine historische Sammlung aus der Zeit des Weltkrieges gegründet. Sie stellte sich die Aufgabe, Gegenstände aller Art aus jener bedeutungsvollen Zeit zu sammeln. Mit viel Mühe und grossen finanziellen Aufwendungen ist die Sammlung durchgeführt worden. Nunmehr ist der Zeitpunkt gekommen, sie in einem Museum der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Die Stadt Thun stellt hiefür in dem ihr gehörenden prächtig gelegenen Schlosse Schadau die notwendigen Räume zur Verfügung. Die Gesellschaft bedarf zur Deckung der Einrichtungskosten eines Betrages von mindestens Fr. 20,000, den sie durch freiwillige Beiträge aufbringen muss.

Sie wendet sich zu diesem Zwecke mit einem Aufruf an die Öffentlichkeit. Der Aufruf ist unterzeichnet vom Präsidenten der Gesellschaft, Direktor Hans Pfister, und vom Geschäftsführer Oberstleutnant E. Siegrist, beide in Bern; er ist empfohlen von den Herren Bundesrat Minger, Ehrenpräsident der Gesellschaft; Dr. Dollfus, gewesenen Präsidenten des Nationalrates; A. Laely, gewesenen Präsidenten des Ständerates; den Oberst-

korpskommandanten Biberstein, Roost, Guisan und Wille, sowie dem Präsidenten der Schweizerischen Offiziersgesellschaft, Oberst Bircher.

Die Ausstellung, die nach einem wohldurchdachten und sorgfältig ausgearbeiteten Programm eingerichtet werden soll, will sinnfällig, aber ohne jede Tendenz an geschichtlich gewordene Geschehnisse auf militärischem, volkswirtschaftlichem und sozialem Gebiete erinnern. Sie soll dem Wehrmann jeden Grades, der zur Zeit des Aktivdienstes unter der Fahne stand, sowie der heranwachsenden Jugend Zeuge einer von Volk und Armee erlebten tiefsten Zeit sein.

Der Ruf an die Opferwilligkeit richtet sich auch an die Angehörigen der Armee. Hoffentlich verhallt er nicht ungehört; es wäre schade für die Idee und die zu ihrer Ausführung bereits gebrachten Opfer an Zeit, Geld und Arbeit.

Zeichnungen für Beiträge und Zahlungen nimmt entgegen die Gesellschaft für eine historische Sammlung aus der Zeit des Weltkrieges, Schanzenbergstrasse 33, Bern, Postscheckkonto III 3038.

Wilhelm Tell,

ein Schweizer Film der Terra-Film-Gesellschaft.

Am 26. Januar fand im Apollo-Kino Zürich die Schweizer Uraufführung des Tellfilmes statt. Namhafte Schweizer Wissenschaftler haben als Beiräte mitgewirkt, damit in der Auswahl der Schauplätze, Bauten und Kostüme historische Treue gewahrt bleibe. Der Film ist gut, frei von Tendenz und glänzend in landschaftlichen Bildern. Der Versuch, die Handlung, welche sich stark an Schiller lehnt, zwingend aufzubauen, um die Explosion des Burgensturmes zu erklären, ist nicht restlos gelungen. Einige Bauernköpfe sind ausgezeichnet, Gessler und Tell sehr gut; bei den Frauen und den Kindern Tells vermisst man aber schweizerischen Typus. Dem guten Film ist herzlich Erfolg zu wünschen.

W.

Totentafel.

Seit der letzten Publikation sind der Redaktion folgende *Todesfälle* von *Offizieren unserer Armee* zur Kenntnis gekommen:

San.-Hptm. *Anton Wirz*, geb. 1857, zuletzt T. D., gestorben am 9. Dezember 1933 in Turbenthal.

San.-Hptm. *Adolf Hürzeler*, geb. 1869, Kav. Mannschaftsdepot, gestorben am 19. Dezember 1933 in Aarburg.

San.-Hptm. *Josef Hess*, geb. 1875, R.D., gestorben am 28. Dezember 1933 in Wädenswil.

Lt. art. *Jean Reutter*, né en 1909, Bttr. camp. 7, décédé le 4 janvier à La Chaux-de-Fonds.

J.-Oberlt. *Othmar Dieterich*, geb. 1908, Mitr. Kp. IV/81, gestorben am 7. Januar in St. Gallen.

J.-Oberst *Robert Büchi*, geb. 1876, z. D., gestorben am 12. Januar in Bern.

J.-Oberlt. *Alfred Niederer*, geb. 1906, Geb. Sch. Kp. II/8, gestorben am 12. Januar in Mailand.